

## Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

## Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28  
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre  
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie  
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-  
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch  
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine  
Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.  
**Anmeldeschluss ist der 23. September 2016.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum 30. September 2016 um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in  
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den  
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag	70.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
zahlen für die Teilnahme 20.– € und erhalten eine Ermäßigung von  
50 % auf Unterkunft und Verpflegung. Arbeitslose erhalten eine  
Ermäßigung von 50 % auf das Gesamtpaket. JournalistInnen wird der  
Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstel-  
lungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises  
schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuernmitteln  
finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen  
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

## Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute  
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag  
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung  
aus.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
**Greenmobility** auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-  
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder  
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom  
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von  
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von  
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und  
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der  
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)  
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Münchner Stadtmuseum, Grafik: Heidi Sorg  
Tagungsnummer: 0062017

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug, Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Den National- sozialismus ausstellen

Welche Zukunft hat Erinnerung?

7. bis 9. Oktober 2016

In Kooperation mit dem Stadtarchiv München und  
dem Historischen Seminar der Universität Heidelberg

# DIE BARBAREI ERKLÄREN – WIE GEHT DAS?

Zwischen Gedenkstätten und Museen haben sich Dokumentationszentren als eigene Ausstellungskategorie zur Geschichte des Nationalsozialismus etabliert. Sie dokumentieren Aufstieg und Herrschaft des NS-Regimes, aber auch Alltag, Krieg und Verfolgung. Dabei wird ein erklärend-nüchterner Ansatz gesucht, der das Verstehen befördern soll und durchaus auch als präventives Instrument gegen Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit verstanden werden kann.

Unterschiedlich gehen die Dokumentationszentren an die Verwirklichung ihres Auftrags zur historischen Aufklärung über den Nationalsozialismus heran: Manche verzichten ganz auf dreidimensionale Objekte und Originaldokumente. Die Unterstützung durch mediale und interaktive Möglichkeiten ist verschieden ausgeprägt. Unterschiedlich werden auch die lokalen und regionalen Kontexte eingebunden. Manches Mal legt der Ort, an dem das Dokumentationszentrum sich befindet, von vornherein den Schwerpunkt nahe – meistens handelt es sich um „Täterorte“ wie in München, am Obersalzberg oder im Haus der Wannseekonferenz.

In der Tagung werden sechs Dokumentationszentren vorgestellt, die zu den wichtigsten in Deutschland gehören. Nicht zu den Häusern gehörige Expertinnen und Experten schildern ihren Blick auf die Einrichtungen und laden zur Diskussion ein. In weiteren Tagungseinheiten stehen grundsätzliche Fragen der Wissensvermittlung im Bereich NS-Geschichte und der gegenwärtigen und zukünftigen Erinnerungskultur auf dem Programm.

Wir laden Sie herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein zu einer Tagung, die nach dem heutigen und künftigen Umgang mit dem „negativen Eigentum“ (*Jean Améry*) fragt.

**Dr. Ulrike Haerendel**, Evangelische Akademie Tutzing  
**Dr. Andreas Heusler**, Stadtarchiv München  
**Prof. Dr. Edgar Wolfrum**, Lehrstuhl für Zeitgeschichte, Universität Heidelberg

PROGRAMM	
<b>FREITAG, 7. OKTOBER 2016</b>	
	Anreise ab 16.30 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Ulrike Haerendel und Dr. Andreas Heusler
19.30 Uhr	<b>Deutsche und italienische Erinnerungskultur im Vergleich</b> Prof. Dr. Christian Jansen
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons
<b>SAMSTAG, 8. OKTOBER 2016</b>	
07.45 Uhr	Morgenimpuls
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Die Stadt als Palimpsest – Topographien und Materialitäten des Erinnerns</b> Dr. Julia Binder
09.30 Uhr	<b>Vom Täterort zum Dokumentationszentrum. Topographie des Terrors in Berlin</b> PD Dr. Ernst Piper
10.00 Uhr	<b>NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln</b> Prof. Dr. Stefanie Endlich
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Haus der Wannseekonferenz, Berlin</b> Dr. Christl Wickert
11.30 Uhr	Diskussion zu den Beiträgen des Vormittags
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Herausforderungen für den Geschichtsunterricht – Neue Wege bei der schulischen Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus?</b> Prof. Dr. Ulrich Baumgärtner
14.30 Uhr	<b>Dokumentation Obersalzberg</b> PD Dr. Heidemarie Uhl
15.00 Uhr	Kaffeepause

15.30 Uhr	<b>Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg</b> Elisabeth Angermair, M.A.
16.00 Uhr	<b>Zwischen analog und digital – der Geschichtsdiskurs im Internetzeitalter</b> Dr. Stephan Kellner
16.30 Uhr	Diskussion zu den Beiträgen des Nachmittags
17.15 Uhr	Kurze Pause
17.30 Uhr	<b>München zieht nach: Das neue NS-Dokumentationszentrum</b> Prof. Dr. Götz Aly
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	<b>Geschichtsvermittlung für alle – historisch-politische Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft</b> Prof. Dr. Astrid Messerschmidt
21.30 Uhr	Gespräche in den Salons

## SONNTAG, 9. OKTOBER 2016

08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.15 Uhr	<b>Welche Zukunft hat Erinnerung? Vom künftigen Umgang mit dem Nationalsozialismus im öffentlichen Raum</b> Podiumsdiskussion Moderation: Prof. Dr. Edgar Wolfrum Prof. Michaela Meliàn Prof. Dr. Merith Niehuss Prof. Dr. Thomas Sandkühler Dr. Martin Schmidl
10.45 Uhr	Pause
11.00 Uhr	<b>Erinnerungsarbeit: Feedback aus den Dokumentationszentren</b>
12.00 Uhr	<b>Tagungsbeobachtung // Schlusswort</b> Dr. Sylvia Necker
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## Referentinnen und Referenten

**Prof. Dr. Götz Aly**, Historiker, Journalist und Autor, Berlin  
**Elisabeth Angermair, M.A.**, Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtarchiv München  
**Prof. Dr. Ulrich Baumgärtner**, Geschichtslehrer und Geschichtsdidaktiker, Karls gymnasium München/Historisches Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München  
**Dr. Julia Binder**, Stadtsoziologin und Kulturwissenschaftlerin, Berlin  
**Prof. Dr. Stefanie Endlich**, Freiberufliche Publizistin, Honorarprofessorin für Kunst im öffentlichen Raum, Universität der Künste Berlin  
**Prof. Dr. Christian Jansen**, Historiker, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Trier  
**Dr. Stephan Kellner**, Leiter des Referats Bavarica an der Bayerischen Staatsbibliothek, München  
**Prof. Michaela Meliàn**, Künstlerin und Musikerin, Professorin für zeitbezogene Medien an der Hochschule für bildende Künste (HfbK), Hamburg  
**Prof. Dr. Astrid Messerschmidt**, Professorin für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Geschlecht und Diversität an der Bergischen Universität Wuppertal  
**Dr. Sylvia Necker**, Kuratorin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Dokumentation Obersalzberg am Institut für Zeitgeschichte München  
**Prof. Dr. Merith Niehuss**, Präsidentin der Universität der Bundeswehr München, Vorsitzende des Wiss. Beirats des NS-Dokumentationszentrums München  
**PD Dr. Ernst Piper**, Historiker, Privatdozent für Neuere Geschichte, Universität Potsdam, Berlin  
**Prof. Dr. Thomas Sandkühler**, Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik, Humboldt-Universität zu Berlin  
**Dr. Martin Schmidl**, Vizepräsident, Akademie der Bildenden Künste München  
**PD Dr. Heidemarie Uhl**, Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien  
**Dr. Christl Wickert**, Freiberufliche Historikerin und Politologin, Zernien